



320 Gäste bei ENGEL Automotive-Konferenz

Hochkarätige Experten blickten in die Zukunft

Schwertberg/Österreich – Juni 2009. Um Innovationen vorantreiben zu können, muss man die Trends der Zukunft kennen. Diese Möglichkeit bot ENGEL seinen Kunden aus dem Automotive-Bereich im Rahmen von *trend.scout* – The automotive conference am 26. Mai 2009 in St. Valentin. Hochkarätige Experten von OEMs und Zulieferern aus diskutierte dabei die zukünftige Rolle von Kunststoff in der Automobilindustrie. Mehr als 320 Gäste aus nahezu allen namhaften Unternehmen der Branche nutzten die Gelegenheit, über die neuesten Trends zu diskutieren.

Gerade in Zeiten des Umbruchs ist es hilfreich, das Fernlicht einzuschalten und nach vorne zu blicken. Die Karten werden neu gemischt sein und die Branche wird sich neu aufgestellt präsentieren. Welche OEMs und Zulieferer werden zu den Gewinnern zählen, und welche zu den Verlierern? Und wo zeichnen sich bereits jetzt technologische Zukunftsfelder ab, die es zu besetzen gilt? Antworten auf diese brisanten Fragen gab der Eröffnungsredner von *trend.scout* Helmut Becker, ehemaliger Chefvolkswirt von BMW und jetziger Leiter des Instituts für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation. Darauf folgten vier offene Diskussionsrunden zur Rolle von Kunststoff im Automobil von morgen.

- **Die Runde Kunststoff in Strukturbauteilen**, moderiert von Rudolf Stauber - Leiter Betriebsfestigkeit und Werkstoffe, BMW, kam überein, dass in zwei oder drei Automobilgenerationen zunehmend Kohlefaserteile zu finden sein werden, jedoch ist es notwendig, dass auch die Prozesstechnik noch entsprechend nachzieht.
- Die Gruppe **Interieurteile** – moderiert von Michael Whitens, Body Interior Chief Engineer Cockpit/Trim/Restraints, Ford USA, sieht die Zukunft in Polypropylen-eilen – wenn möglich ohne Lackierung.



- Die Experten der **Lichttechnik**, unter der Leitung von Thomas Manth, Managing Director Odello LED GmbH Deutschland, sehen bereits heute ein großes wirtschaftliches Potenzial für Innenbeleuchtung mit LEDs. Für die Außenbeleuchtung sind die Wege für LED-Technik bereits geebnet. Zurzeit ist die Technik noch zu teuer, aber es ist abzusehen, dass sich mittelfristig die LEDs auch im mittleren Preissegment festsetzen.
- Die Teilnehmer der Runde **Alternative Antriebe**, moderiert von Johann Grabenweger – Vorstand Produktion, Logistik, Einkauf bei der KHS AG, sehen bei OEMs die Elektroautos erst in zwei bis drei Generationen. Dem hingegen könnten Quereinsteiger aus anderen Industriezweigen die ihr Entwicklungspotential auf E-Autos konzentrieren bereits in wenigen Jahren auf dem Markt sein und so die klassischen OEMs aus dem Automobilgeschäft verdrängen.

Alle vier Runden kamen unabhängig voneinander überein, dass im Automobil der Zukunft Kunststoff eine entscheidende Rolle spielen wird, sei es im Leichtbau durch Kohlefasern bei Strukturbauteilen, sei es durch PP im Interior, sei es durch Kunststofflinsen für LED-Anwendungen oder Technische Kunststoffe in und um die Batterie des Elektroautos.

Darüber hinaus sprach Shrinivas Sharangpani, als Head of Learning Center zuständig für das systematische Erarbeiten und Umsetzen von Innovationen bei Tata Motors, über den „Indian Approach“ – Die Kunst des Minimalismus. Im Zentrum stand dabei die Entwicklung des „Billigautos“ Tata Nano.

„Alles in allem gab trend.scaut einen umfassenden Überblick über die Zukunft von Kunststoffbauteilen in Automobilen. Gerade der während der Diskussionsrunden erzielte Konsens zwischen OEM, Zulieferer und Rohstoffherzeugern zeigte deutlich das sehr hohe Innovationspotenzial, aber auch dass wir einige Lösungen erst in zwei oder drei Automobilgenerationen sehen werden. Dennoch: gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass wir neben dem Lösen der oft existenziellen Probleme von heute auch an Morgen denken und uns darauf entsprechend vorbereiten. Ich denke, das ist uns mit dieser Veranstaltung ausgezeichnet gelungen und wir haben so eine optimale Informationsplattform für unsere Kunden geschaffen.“, so Dr. Peter Neumann.



Bild 1: Anhand zerlegter Autoteile diskutierten die Experten über die Zukunft von Kunststoff im Automobilbau.



Bild 2: Rund 320 Gäste konnten beim ENGEL trend.scout begrüßt werden



Bild 3: Eines der zahlreichen Highlights der Veranstaltung war die Demonstration von zerlegten Autoteile.

ENGEL AUSTRIA GmbH

ENGEL ist als Einzelmarke der weltweit größte Hersteller von Spritzgießmaschinen und zugleich eines der führenden Unternehmen im Kunststoffmaschinenbau. Die ENGEL Gruppe bietet heute alle Technologiemodule für die Kunststoffverarbeitung aus einer Hand: Spritzgießmaschinen für Thermoplaste und Elastomere und Automatisierung, wobei auch einzelne Komponenten für sich wettbewerbsfähig und am Markt erfolgreich sind. Mit acht Produktionswerken in Europa, Nordamerika und Asien (China, Korea), sowie Niederlassungen und Vertretungen für über 85 Länder bietet ENGEL seinen Kunden weltweit optimale Unterstützung, um mit neuen Technologien und modernsten Produktionsanlagen wettbewerbsfähig und erfolgreich zu sein.

Rückfragen-Kontakt:

Gerd Liebig, Group Marketing Director, ENGEL AUSTRIA GmbH,
Ludwig-Engel-Straße 1, A-4311 Schwertberg/Austria, Tel.: +43 (0)50 / 620-3800, Fax: -3009
E-Mail: gerd.liebig@engel.at

Eva Haslinger, Marketing Manager Public Relations, ENGEL AUSTRIA GmbH,
Ludwig-Engel-Straße 1, A-4311 Schwertberg/Austria, Tel.: +43 (0)50 / 620-3833, Fax: -3009
E-Mail: eva.haslinger@engel.at